



BZ

19/6/14

Die Vorfreude ist groß: für die Kinder war es ein ganz besonderes Erlebnis, den Baustellenbereich besuchen zu dürfen, der sonst abgesperrt ist.

Fotos: Funke

# Großer Jubel beim Kita-Richtfest

**GEMEINDE** investiert 3,2 Millionen Euro für ihre Kinder

Von Denise Funke

Oststeinbek. „Betreten der Baustelle verboten – Eltern haften für ihre Kinder“, so steht es groß auf einem gelben Schild geschrieben. Doch gestern wurde dieser Hinweis fröhlich außer Kraft gesetzt. Auf der Baustelle der neuen Kindertagesstätte am Meessen 32b wurde Richtfest gefeiert.

„Wir fiebern dem Einzug schon alle richtig entgegen.“, sagt Maren Moede, die die neue Kita leiten wird. Im Februar 2015 soll die Kindertagesstätte in Betrieb gehen. Dann sollen in dem Neubau, der etwas abseits hinter dem JuzO auf Gemeindegrund gebaut wird, 120 Kinder betreut werden. Drei Hortgruppen, zwei Gruppen für Kinder ab drei Jahre, zwei Krippengruppen sowie eine altersgemischte Gruppe werden dort auf 1337 Quadratmetern Platz finden.

Die Kita wird dringend benötigt, zurzeit sind die Kinder als Notlösung auf Einrichtungen in Hamburg verteilt oder auch in mobilen Räumen in Oststeinbek untergebracht. Die neue Kita-Leiterin ist be-



Kita-Leiterin Maren Moede besucht oft die Baustelle.



Imposant: das zweigeschossige Hauptgebäude der Kita.

reits im Provisorium in der Gerberstraße 36 tätig.

Eigentlich hatte Oststeinbek schon 2013 mit dem Bau fertig sein wollen. Doch nicht nur die unverhoffte Bürgermeisterneuwahl führte zu Verzögerungen, auch das abschüssige, etwa 1262 Quadratmeter große Gelände erforderte planerische Mehrarbeit. Letztlich ist es nun deutlich

teurer geworden als geplant: 3,2 Millionen Euro wird die neue Kita kosten, 2,5 Millionen Euro waren zu Beginn in den Nachtragshaushalt eingestellt worden.

Das zweigeschossige Hauptgebäude bekommt einem einstöckigen Vorbau für die Krippenkinder. Im „Kinderrestaurant“ können sich die Kleinen künftig selbst etwas zum Essen holen. Ergänzt wird die „Zwergenkantine“ durch eine Kinderküchenzeile, beispielsweise zum Plätzchenbacken. Außerdem gibt es in der neuen Tagesstätte einen Mehrzweck-Bewegungsraum und ein Atelier für kleine Künstler. Träger ist die Vereinigung Nord gGmbH (über 170 Kitas in und um Hamburg).

Die neuen Räume konnten die Kinder im Rohbau noch nicht anschauen. Wie aber die Krippe aussehen wird, davon konnten sich gestern schon alle einen ersten Eindruck verschaffen. Der Hingucker waren die extra niedrigen Fenster: „Damit die Krabbelkinder nach draußen schauen können“, erklärte Gabriela Malone (Liegenschaftsverwaltung).